

Betreff: Ein Nachtrag

Von: Günter Striewe <guenter.striewe@t-online.de>

Datum: 17.06.2026, 22:31

An: Martin.Schwarz@landtag.nrw.de

Hallo, wenn Sie mich wirklich verstehen wollen, lesen mal diesen Artikel: <https://www.sueddeutsche.de/politik/bundeshaushalt-einsparungen-clemens-fuest-ifo-li.3499626>

Dazu ein spitzer Leserbrief:

Und wenn man gar keine Kinder mehr bekommt, könnte man ungeheure Summen beim Kindergeld, in Kitas, Schulen und Universitäten sparen. Und wenn Deutschland dann ein Rentnerland ist, kann auch die Bundeswehr eingespart werden, wer will denn schon ein Altersheim erobern!

Ernsthaft; die Leserdiskussion zeigt doch, wie Sparvorschläge aufgenommen werden, wenn nicht endlich auch die reichen Reichen belastet werden. Bisher sind doch die Erträge der Wirtschaft - abgesehen von Managern und hoch bezahlten Facharbeitern - ausschließlich in den Taschen der Shareholder gelandet. Für wie blöd halten Politiker die Bürger, das nicht zu wissen?

Gruß und Mahnung von einem kritischen Bürger, der noch klar denken kann!

Günter Striewe

Brunnenstraße 98
40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 14 99 49

eMail: Guenter.Striewe@t-online.de

Internet: www.Politik.Striewe-online.de

Am 17.06.2026 um 19:04 schrieb Günter Striewe:

Guten Tag,

Über die Antwort von Herrn Laumann bin ich entsetzt!

Da hat selbst Frau Bas kürzlich im Fernsehen richtig gut gegen die angeblich so hohen Summen gekontert, indem sie das alles in Relation zur Entwicklung des BIP gesetzt hat! Und dann war Ruhe in der Runde.

Bei Abfassung Ihres Schreibens haben Sie sich auch offensichtlich nicht ausreichend auf meiner HP umgesehen. Ich wurde kürzlich noch dafür gelobt, dass ich eben nicht nur meckere, sondern echte Lösungsansätze zu bieten habe. Wenn derzeit die Vermögen der reichen Reichen täglich um viele Millionen steigen, ohne dass die dahinter stehenden anstrengungslosen Einkünfte aus Kapitalvermögen auch nur annähernd der wirtschaftlichen Leistungsfähig nach mit Abgaben belastet werden, aber Arbeitslohn - nach Belgien - am höchsten belastet wird, stimmt es nicht mit der sozialen

Ausgewogenheit unseres Abgabensystems. Hören Sie sich dazu auch noch einmal mein Interview mit dem Saarländischen Rundfunk an!

Natürlich kann man über diesen oder jenen Auswuchs reden. Wenn aber nicht zuerst die reichen Reichen in die Pflicht genommen werden, können Sie den "kleinen Mann" nicht davon überzeugen, dass er noch mehr belastet werden muss. Ja, ich habe mal 25 Jahre für die FDP gearbeitet. Damals waren auch noch echte liberale Köpfe am Werk. Aber als Westerwelle sein Versprechen gebrochen hat, einen Koalitionsvertrag nur zu unterschreiben, wenn darin ein einfaches und gerechtes Steuersystem vereinbart wird, bin ich ausgetreten.

Wie Sie meiner HP entnehmen können - was auch von der Süddeutschen Zeitung in einem ausführlichen Artikel dargestellt worden ist - trete ich für einen Steuertarif ein, der dem Bürger wieder die finanzielle Freiheit des Tarifs von 1958 gewährt. Jetzt haben wir eine strangulierende Steuergesetzgebung und Sie wundern sich, dass das mit immer mehr sozialen Trostpflästerchen verkleistert werden muss?

Offensichtlich versteht die Politik nicht die richtige Reihenfolge, in der die notwendigen Reformen angepackt werden müssen! Das treibt die Bürger in die Arme der AfD.

Gruß und Mahnung von einem kritischen Bürger!

Günter Striewe

Brunnenstraße 98
40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 14 99 49

eMail: Guenter.Striewe@t-online.de

Internet: www.Politik.Striewe-online.de

Am 17.06.2026 um 18:27 schrieb Martin.Schwarz@landtag.nrw.de:

Sehr geehrter Herr Striewe,

ich leite Ihnen hier in der Anlage ein Schreiben von Herrn Laumann MdL weiter, mit dem er auf Ihre Zuschrift reagieren möchte.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Schwarz



Dr. Martin Schwarz

Landtagsbüro Karl-Josef Laumann MdL

Landtag Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 884 4396

Fax: 0211 884 3650

E-Mail: martin.schwarz@landtag.nrw.de

Homepage: karl-josef-laumann.de

CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1 | 40221 Düsseldorf

www.cdu-nrw-fraktion.de/